



# RoToЯ



## Kita in Sicht?

-  Mehr Platz für unsere Kinder
-  Gebührenfreie Kitas braucht das Land
-  Preisrätsel

Kronshagen

**SPD**

## Liebe Leserinnen und Leser,

die Tage sind wieder kürzer geworden und es lockt heißer Punsch auf dem Weihnachtsmarkt. Auch und gerade wo das frohe Fest mit eiligen Schritten näher rückt, haben wir uns zusammengesetzt, um Ihnen einen RotoR mit ins neue Jahr zu geben.

Wie immer ist es unser Anspruch Sie umfassend über die Aktivitäten der Sozialdemokratie in Kronshagen, sowie die allgemeine politische Entwicklung vor Ort zu informieren.

Auf der gegenüberliegenden Seite begrüßt Sie unser SPD-Ortsvereinsvorsitzender Lars Warnemünde mit einem Appell die Gelder unserer Gemeinde sparsam und zweckmäßig einzusetzen und wünscht Ihnen alles Gute für das

Neue Jahr. Weiterhin berichten wir über unsere Adventsfeier und Mitgliederehrungen durch Norbert Gansel.

Auf der folgenden Doppelseite nehmen wir das Thema Kita aufs Korn: Lars Warnemünde legt die Gründe dar, welche für die rasche Realisierung einer Kindertagesstätte im Hühnerland sprechen und Lasse Mempel stellt den momentanen Diskurs und die Möglichkeiten zu beitragsfreien Kindertagesstätten vor. Der RotoR hat wieder einmal die Buchstaben durcheinandergewirbelt, so dass Sie die Möglichkeit haben, an unserem Preisrätsel teilzunehmen.

Dirk Albat, Fraktionsvorsitzender der SPD in der Kronshagener Gemeindevertretung stellt auf Seite Sechs die

Arbeit der Fraktion im Jahr 2006 dar und beschreibt deren Ziele für 2007. Die folgende Seite ist Eberhart Beyer gewidmet, dem 2005 verstorbenen ehemaligen Güstower Stadtpräsidenten. Theodor Sakmirda, der als Gemeindevertreter und stellvertretender Bürgervorsteher aktiv war, erinnert an ihn und den Beginn der Städtepartnerschaft mit Güstrow.

Der Rotor schließt mit unserer Rubrik „I(i)ebenswertes Kronshagen“, in welcher wir Ihnen diese Ausgabe Ideen und Anregungen für lange Abende in der schönen Winterzeit darbieten.

Ihre ROTOR-Redaktion

## alt

Editorial.....	2
Sind Geschenke wirklich alles?.....	3
Adventskaffee 2006 .....	3
Mehr Platz für unsere Kinder.....	4
Preisrätsel.....	6
Gebührenfreie Kitas braucht das Land.....	8
Auf ein Wort.....	6
Ein Beitrag zur Deutschen Einheit.....	7
Liebenswertes Kronshagen.....	8



Die Rotor-Redaktion: v.l.: Eric B. Ludwig, Lasse Mempel, Lars Warnemünde, Raija Gottwald

### SPD-Ortsverein Kronshagen

Lars Warnemünde 5454609

### Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (ASF)

Eicke Paysen, 582218

### Jusos Kronshagen

Philipp Pache, 589107

### SPD-Fraktion

Dirk Albat, 588405

## Impressum

### ROTOR

Sozialdemokratische Bürgerzeitung für Kronshagen

**V.i.S.d.P.:** Lars Warnemünde

**Redaktion:** Raija Gottwald, Lasse Mempel, Lars Warnemünde

**Auflage:** 5.700 Exemplare, kostenfrei an alle Haushalte

**Anzeigen:** August Möller  
Tel.: 588476

**Kontakt:** SPD-Ortsverein Kronshagen, c/o Lars Warnemünde, Eckernförder Str. 271, Tel.: 5454609  
E-Mail: SPD-Kronshagen@gmx.de  
Internet: www.spd-kronshagen.de

**Druck:** Druckerei Fotosatz Nord, Wittland 8a, 24109 Kiel

### Heinrich Schmidt

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Fachanwalt für Sozialrecht

Notar

### Stefanie Neidlinger

Rechtanwältin

Fachanwältin für Sozialrecht

Kieler Straße 86 · 24119 Kronshagen  
Telefon: 0431 / 58 67 90 · Telefax: 0431 / 58 67 929  
E-mail: kanzlei@schmidt-neidlinger.de  
www.schmidt-neidlinger.de



### Strom, Gas, Wasser und Wärme für Kronshagen

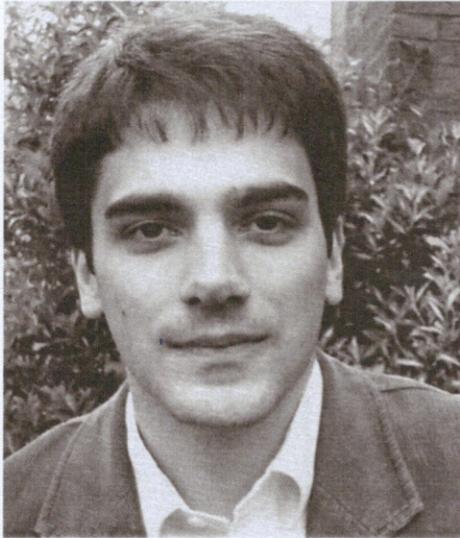
Kopperpähler Allee 7 · 24119 Kronshagen  
Tel. (04 31) 5 86 72-0 · Fax (04 31) 58 85 94  
E-Mail: info@vbk-kronshagen.de

Besuchen Sie uns auch im Internet unter  
www.vbk-kronshagen.de

#### Störungsdienste:

Strom / Wärme und Wasser 0800/11 02 030  
Gas 0800/08 15 800

## Sind Geschenke wirklich alles?



**Wenn man nicht mehr soviel Geld im Portemonnai hat, muss man sparen. Man kann nicht weiter mit vollen Händen Geld ausgeben, das man nicht hat. Alle müssen den Gürtel enger schnallen und von übertriebenen Ansprüchen herunterkommen. Dann gibt es zu Weihnachten eben weniger Geschenke.**

Nun, werden Sie denken, liebe Kronshagenerinnen und Kronshagener, so eine Unverschämtheit. Schon wieder so ein Politiker, der uns vorschreiben möchte, wofür wir unser Geld ausgeben und was wir unseren Kindern zu Weihnachten schenken.

Aber weit gefehlt. Hier geht es nicht direkt um Sie oder Ihre Nachbarn, sondern gewissermaßen um uns alle, nämlich die Gemeinde Kronshagen.

Trotz besinnlicher Adventstage und Kerzenschein geht die Kronshagener Kommunalpolitik Ihren Gang. Am 12. bzw. 14. Dezember entscheidet die Gemeindevertretung abschließend über den Haushalt 2007. Dies ist Anlass für mich an dieser Stelle im RotoR an Sie einige Worte der Erläuterung zu richten.

Da die Umstrukturierung eines großen deutschen Telekommunikationskonzerns in Kronshagen die Quelle stark sprudelnder Gewerbesteuereinnahmen hat versiegen lassen, sieht sich die Gemeinde vor neuen Herausforderungen. Die neue Erfahrung, mit dem Haushalt auch wirklich "haushalten" zu müssen, fordert Verwaltung und Gemeindevertreter in ganz neuer Weise. Dies wurde bei den Beratungen zum Haushalt 2007 in den Ausschüssen der Gemeindevertretung wieder deutlich.

Da das Thema nicht gänzlich neu und schon seit spätestens verganginem Jahr bekannt ist, hat man bestimmte, vorher nicht geahnte Verhaltensweisen des Sparens zum Teil schon verinnerlicht. Aber, um im Bild der privaten Haushalte zu bleiben: es ist nicht nur damit getan, mal das Auto stehen zu lassen und zu Fuß zu gehen, oder den Kaffee nicht mehr so stark zu trinken, um Kaffeepulver zu sparen. Es müssen auch die großen Brocken angepackt werden, mittel- und langfristige Verträge müssen überdacht werden. Und, da sind wir wieder bei den Weihnachtsgeschenken:

Nicht mehr alle Großprojekte sind realisierbar! Ein großes Neubauprojekt im Sport mit neuer Sporthalle und Vereinsgastronomie ist mit der SPD nicht zu machen. Die bestehenden Einrichtungen müssen vernünftig genutzt werden können. Außenumkleideräume und Toiletten am Kunstrasensportplatz halten auch wir für nötig, aber für derartig große Sprünge wie sie derweil diskutiert und in den Gemeindehaushalt eingestellt werden fehlt der Gemeinde das Geld.

Nicht alle Projekte sind realisierbar heißt aber auch, dass Kronshagen noch Schwerpunkte setzen kann. Und den sieht die SPD bei unseren Kindern. Die Versorgung mit Kindergärten ist eine gesetzliche Aufgabe. Diese muss die Gemeinde in jedem Fall mit Vorrang erledigen. Gute Betreuungsmöglichkeiten für alle Altersgruppen sind die wichtigste Voraussetzung für Väter und Mütter zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, und unserer Gemeinde stünde es gut zu Gesicht, ein familienfreundliches Umfeld zu schaffen, damit Kronshagen für Bürgerinnen und Bürger jeden Alters eine lebens- und liebenswerte Gemeinde bleibt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen im Namen des SPD-Ortsvereins Kronshagen eine schöne Adventszeit, besinnliche Weihnachtstage und dass Sie sich auch im Jahr 2007 in unserer Gemeinde Kronshagen pudelwohl fühlen.

Ihr Lars Warnemünde

**KüchenAtelier Kronshagen** Suchsdorfer Weg 25, 24119 Kronshagen  
Tel. (04 31) 58 33 27  
Fax (04 31) 58 33 73  
Email: kuechenatelier.kronshagen@arcor.de

**KüchenAtelier Kiel** Schloßstraße 21, 24103 Kiel  
Jetzt auch in Kiel  
Tel. (04 31) 51 92 99 75  
Fax (04 31) 51 92 99 76  
Email: kuechenatelier-kiel@freenet.de



Herzlich Willkommen!



Wir wünschen allen unseren Kunden, unseren Geschäftspartnern und Freunden ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr!

## Adventskaffee 2006: SPD ehrt langjährige Mitglieder

Am 1. Dezember fand sich der SPD Ortsverein zu seinem Adventskaffee zusammen. In gemütlicher Atmosphäre und bei Kaffee und Kuchen haben wir das Jahr 2006 Revue passieren lassen und uns auf die Adventszeit eingestimmt. Als besonderen Gast konnten wir Norbert Gansel, den ehemaligen Bundestagsabgeordneten und Kieler Oberbürgermeister a.D., begrüßen, der in diesem festlichen Rahmen unseren langjährigen Mitgliedern ihre Ehrenurkunden und Parteiabzeichen überreichte.



von links: Lars Warnemünde, die Jubilare Julia-Beate Hölzel, (25 Jahre SPD-Mitglied), Elly Riedel (60 Jahre) und Elfriede Kleemann (50 Jahre), Norbert Gansel

## Mehr Platz für unsere Kinder

**Die SPD fordert, noch im Jahr 2007 mit der Errichtung einer Kindertagesstätte im Neubaugebiet Hühnerland zu beginnen.**

Die Tatsache, dass derzeit die Kapazitäten ausreichen, um allen Kinder zwischen 3 und 6 Jahren einen Kita-Platz anbieten zu können, ist kein Anlass, die Hände in den Schoß zu legen. Vielmehr ist die Kita-Landschaft in Kronshagen im Wandel, und in der Zukunft werden eher mehr als weniger Plätze benötigt.

### Ab 2010 ausreichend Krippenplätze

Das Tagesbetreuungsausbaugesetz (TAG) fordert von der Gemeinde bis 2010 ausreichend Plätze in Krippen und bei Tagesmüttern für die Betreuung von Unter-dreijährigen zu schaffen. Dies wird vom Bund mit finanzieller Unterstützung gefördert.

In Kronshagen gibt es bisher eine Krippengruppe in der Kita Domänetal, die Mitte dieses Jahres eröffnete. Die Nachfrage übersteigt die 10 Plätze bei weitem. Auch ein Vertrag, den die Gemeinde mit dem Verein „Pädiko“ geschlossen hat, kann nur Beratung und Information über Pädiko-Tagesmütter in Kronshagen regeln. Ein gesichertes Angebot an Betreuungsplätzen wird dadurch nicht geschaffen. Daher sollten weitere Krippenplätze geschaffen werden.

Um den Anspruch der Kronshagener Kinder auf einen Kita-Platz im Elementarbereich (3-6 Jahre) Rechnung zu tragen, finanziert die Gemeinde drei Kindertagesstätten und sichert auf vertraglicher Basis mit dem privaten Kindergarten „Zwergenhausen“ bedarfsgerecht weitere Plätze. Diese dienen lediglich der kurz- bis mittelfristigen Abdeckung zusätzlichen Bedarfs. Bei ausreichenden „eigenen“ Kapazitäten“ könnte die Gemeinde darauf verzichten weitere Plätze bei Zwergenhausen einzukaufen. Des Weiteren ist nicht klar, ob auch in mittelfristiger Zukunft alle Außengruppen der bestehenden Kindertagesstätten wirtschaftlich betrieben und aufrechterhalten werden können. Fallen hier weitere Kita-Plätze weg, müssten diese ersetzt werden.

Die Kronshagener Schulen sind zu offenen Ganztagschulen ausgebaut worden. Trotz dessen sind die an den Kindertagesstätten angebotenen Hort-

plätze für Schulkinder auch weiterhin ein nicht verzichtbarer Bestandteil der Kronshagener Betreuungslandschaft. Der Abbau von Hortplätzen ist somit kein geeignetes Mittel, um zusätzliche Krippenplätze zu schaffen.

### Wichtiger Baustein zur Förderung junger Familien

Bei der Planung der Baugebiete Hühnerland ist die planungsrechtliche Sicherung der Kindertagesstätte ein

wesentlicher Bestandteil. Die SPD hat immer wieder gefordert: Ein attraktives familienfreundliches Umfeld sollte gerade junge Familien dazu bewegen, sich in Kronshagen anzusiedeln. Hier ist die Gemeinde gefordert diese Chance nicht zu verpassen.

Lars Warnemünde



**Burghard**  
GmbH  
Dachdeckermeisterbetrieb

- Steildach ◦ Flachdach ◦ Dachfenster
- Dachentwässerung ◦ Dämmungen
- Isolierungen ◦ Bauklempnerei
- Außenwandbekleidungen

Ihr Ansprechpartner: Frank Burghard • Dachdeckermeister  
Volbehrstr. 22 • 24119 Kronshagen • Telefon 0431/588902 • Telefax 0431/5801832 • [www.burghard-gmbh.de](http://www.burghard-gmbh.de)



## SCHRÖDER

### OPTIK

Inh. Jürgen Schröder  
staatl. gepr. Augenoptiker u. Augenoptikermeister

**Meddagskamp 4 • 24119 Kronshagen**  
**Telefon (0431) 589595**



Allen Kunden wünschen wir ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins nächste Jahr!

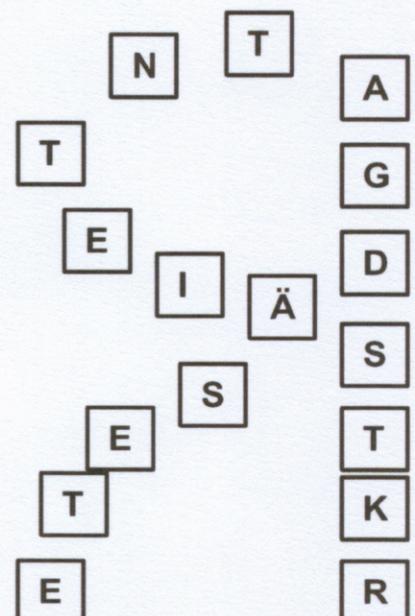
## Der Rotor hat die Buchstaben durcheinandergewirbelt. Wie lauten das Lösungswort?

Auf die drei Gewinner unseres Preisrätsels wartet je ein Büchergutschein im Wert von 20 € in einer Kronshagener Buchhandlung.

Das richtige Lösungswort senden Sie an:  
SPD-Ortsverein Kronshagen  
Lars Warnemünde  
Eckernförder Str. 271  
24119 Kronshagen.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Funktionsträger des SPD-Ortsvereins Kronshagen sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Einsendeschluss ist der 31. Dezember 2006. Bei mehreren richtigen Einsendungen wird gelost.



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

## Gebührenfreie Kitas braucht das Land



Am 31. März 2006 erregte der Bundesfinanzminister Peer Steinbrück großes Aufsehen, als er im Rahmen einer Buchvorstellung den Vorschlag machte, das Kindergeld um vier bis sechs Euro zu reduzieren und mit diesem Geld den Einstieg in gebührenfreie Kindertagesstätten zu finanzieren.

Was bewegt einen führenden Sozialdemokraten dazu sich von einem der konsequentesten Förderungsvorhaben der ehemaligen rot-grünen Regierung, der Erhöhung des Kindergeldes, abzuwenden?

Fakt ist, dass in Deutschland zu wenige Kinder geboren werden. Im Schnitt gebärt jede Frau 1,4 Kinder, zu wenige um die Bevölkerungszahl aufrechtzuerhalten geschweige denn wachsen zu lassen. Bis 2050 prognostiziert das Innenministerium ein Schrumpfen der Bevölkerung von 82 auf 74 bis 69 Millionen Einwohner bei einem Wanderungssaldo von 200.000 bzw. 100.000 Personen.

Rund 160 Milliarden € gibt der Bund jährlich für die Familienförderung aus, davon 34 Milliarden € für das Kinder-

geld. Dieses beträgt pro Kind 154 €, ab dem vierten Kind 179 €.

Die weiterhin schlechten Prognosen zur Bevölkerungsentwicklung setzen den Generationenvertrag verstärkt unter Druck. Die Notwendigkeit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, sowie der Bedarf an besonderer Förderung für Kinder aus prekären Familienverhältnissen und Migrantenfamilien erfordert ein rasches Umdenken und die Neuordnung der familienpolitischen Investitionen.

Das Augenmerk muss weg von der generellen Bezuschussung Eheschließender, hin zum Ausbau einer Infrastruktur, die die frühkindliche Betreuung sichert, die Mann und Frau erlaubt zu arbeiten und die den Kindern aller Einwohner durch Vermittlung insbesondere sprachlicher Grundfertigkeiten die Teilhabe an der Gesellschaft garantiert.

So wie für den gebührenfreien Zugang zu höherer und akademischer Bildung muss auch für eine frühkindliche Betreuung gekämpft werden, die nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängig ist.

Nach einer Schätzung der kommunalen Spitzenverbände würde ein vollständiger Kita-Gebührenerlass zwei bis drei Milliarden Euro kosten. Eine Kürzung des Kindergeldes um fünf Euro brächte ungefähr 1,1 Milliarden Euro ein und könnte somit ohne weiteres eines der drei Jahre im Elementarbereich (3. bis 6. Lebensjahr) finanzieren.

Gegen eine solche Umverteilung im jetzigen System spricht jedoch ein Punkt, der in der Diskussion nicht unberück-

sichtigt bleiben darf. Auch bei einer Kürzung des Kindergeldes könnten Eltern die verfassungsrechtlich garantierten Steuerfreibeträge in Anspruch nehmen, die mit dem Kindergeld verrechnet werden. Hier profitieren insbesondere Ehepaare, die mehr als 60.000 Euro im Jahr versteuern, die Einsparung zugunsten gebührenfreier Kitaplätze ginge an ihnen vorbei.

Steinbrücks Vorschlag ist somit kurzfristig schwierig zu realisieren, aber ein dringend nötiger Vorstoß zu neuen Ansätzen in der Familienförderung.

Zwei große Revisionspunkte für eine neue Familienpolitik wären die Steuerfreibeträge und das Ehegattensplitting: Es ist zum einen nicht ersichtlich, warum Spitzenverdiener neben dem Kindergeld durch die Freibeträge zusätzlich entlastet werden müssen. Zum anderen ist die familienpolitische Wirkung des Ehegattensplittings in Frage zu stellen, wenn 30% der Ehen kinderlos bleiben.

Dass erste Schritte zur Gebührenfreiheit bei gutem Willen durchaus möglich sind zeigt die Länderebene: Unter Jürgen Rüttgers, der jüngst sein soziales Profil durch populistische Vorschläge zu den Harz-IV-Gesetzen schärfen wollte, sollen die Kita-Zuschüsse in Nordrhein-Westfalen zurückgefahren werden. In Rheinland-Pfalz setzt Ministerpräsident und SPD-Parteivorsitzender Kurt Beck dagegen bereits das zweite gebührenfreie Kita-Jahr durch, das dritte soll folgen.

Lasse Mempel



# Gerke

GmbH – KRONSHAGEN  
DACHDECKERMEISTERBETRIEB



Meinen Kunden  
wünsche ich  
eine fröhliche Weihnacht  
und  
ein gesundes Jahr 2007

Domänenweg 18 b · 24119 Kronshagen · Telefon (0431) 582827  
Telefax (0431) 582820

# LANGNAU

## FLIESEN

grenzenlos in form + farbe

Kopperpahler Allee 70

• Ausführung sämtlicher Fliesenarbeiten  
• Kunststein und Naturstein

24119 Kronshagen

• Handel und Verlegung  
• Ausstellung

Kopperpahler Allee 70

Montag-Donnerstag 7.00-17.00 Uhr

Freitag 7.00-15.00 Uhr

[www.langnau-fliesen.de](http://www.langnau-fliesen.de)

A. Paulsen, Wittland

Montag-Freitag 10.00-18.00 Uhr

Samstag 10.00-13.00 Uhr

Sonntag, Schautag 14.00-17.00 Uhr

☎ (0431) 54 86 60 Fax 54 99 42

## Auf ein Wort



Liebe Kronshagenerinnen, liebe Kronshagener, es ist gute Tradition in unserer SPD Bürgerzeitung einige Hinweise über die politischen Aktivitäten der sozialdemokratischen Fraktion vor Ort zu geben.

Zum Jahresende steht naturgemäß die politische Debatte über den Haushalt der Gemeinde im Vordergrund. Der Ungleichfall der Gewerbesteuerzahlungen in Millionenhöhe von T-Online bedeuten für Kronshagen einen herben Einschnitt. Die SPD-Fraktion wird daher nach dem Grundsatz verfahren „Das Notwendige tun - das Bewährte in der Substanz erhalten“. Der Bürgermeister stellt in seinen Haushaltsvorlagen eindeutig fest, dass für die mittelfristige Finanzplanung der Jahre 2007-2010 die entsprechenden Verwaltungshaushalte nur durch Veräußerung von Vermögen der Gemeinde ausgeglichen werden können. Ein strukturelles Defizit entsteht, wenn nicht auf zusätzliche millionenschwere Großbau-Projekte im Sportbereich verzichtet wird. Zu dieser Entwicklung können wir nicht unsere Hand reichen.

Zeit müssen Projekte Vorrang erhalten, die das vorhandene Angebot auf dem erreichten Stand sichern bzw. gesetzlichen Anforderungen Rechnung tragen.

Vor diesem Hintergrund und der o. g. finanziellen Situation der Gemeinde hat die SPD-Fraktion für den Bau von Umkleide- und Toilettenanlagen und

einer Verpflegungseinrichtung 400000 Euro beantragt. Diese Summe könnte auch als gebundener Zuschuss in ein vom TSVK durchfinanziertes Konzept einfließen.

Kronshagen braucht mehr Krippenplätze. Die Errichtung einer neuen Kita im Hühnerland für das Baugebiet und die ganze Gemeinde ist schon von uns bei der Entwicklung des Baugebietes angeregt worden. Wir wollen die Modernisierungslücke, die aufgrund der Schulsanierung für die Altersgruppe 0-6 Jahre entstanden ist, schließen. Vorschulisches arbeiten und lernen ist für uns die andere Seite der Medaille für eine gute Ausbildung und Förderung unserer Kinder und Jugendlichen. Gerade an dieser Stelle wollen wir auch eine kommunale Krippengruppe (0-3 Jahre) in Anforderung das TAG etablieren. Das aktuelle und zu erwartende Kündigungsgebaren des Kirchenkreise Kiel bezüglich der Kinder- und Jugendförderung und den dazugehörigen Einrichtungen zwingt uns zudem auf einen Weg nach mehr Unabhängigkeit in dieser Frage. Wir wollen für die Kinder- und Jugendbetreuung einen Trägermix in Kronshagen.

Aufgrund der gegenwärtigen Diskussion über die Errichtung von Sportstätten darf ich hier noch einmal den Ansatz der SPD ins Gedächtnis rufen. Die SPD-Fraktion hatte den Antrag für den Neubau einer Grund- und Hauptschule am Suchsdorfer Weg gestellt. Dieser Antrag wurde abgelehnt, weil CDU und UKW in der Gemeindevertretung den Aus- und Umbau der Eichendorff-Schule am alten Standort verfolgten.

Der SPD ging es hauptsächlich darum, die Kooperation der beiden benachbarten Schulen zu fördern und den bewährten Sportplatz in zentraler Lage der Gemeinde zu erhalten. Die o. g.

Beschlusslage führt nun zu der Aufgabe des Sportplatzes und zu Ersatzbauten des Vereinsheims des TSVK und der Gaststätte. Eine finanzielle Beteiligung des TSVK und eine schlüssige Darstellung der Folgekosten ist bisher nicht bekannt. Auch, wenn die Mehrheit aus UKW und CDU in dieser Frage einen Fachplaner eingeschaltet hat, bleibt die Einstellung von 1. Million Euro in den nächsten Haushalt und weitere 1,9 Mio. Euro für die nächsten Jahre äußerst zweifelhaft. Daher kann von einer ergebnisoffenen Prüfung wohl nicht mehr die Rede sein.

Nach der Beschlussfassung der Gemeindevertretung befindet sich das viel beschriebene „Hühnerland“ nun auf der Zielgeraden. Das Bauleitverfahren verläuft nach den einschlägigen bundesrechtlichen Bestimmungen des BauGB. Die mögliche Errichtung eines Lebensmittelmarktes im Bereich Suchsdorfer Weg / ehemalige Gärtnerei sollte aus unserer Sicht abgewogen betrachtet werden. Die notwendigen Gutachten werden derzeit in den Gremien der Gemeinde diskutiert.

Auch die Diskussion über die Ortsmitte der Gemeinde wird zunehmend „geräuschvoller“. Gerade die Erfahrung mit dem aus Mitte der 1990er Jahre eingebrachten Bürgerentscheid lassen uns hier Vorsicht walten. Ein intensiver Dialog ist mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern, wichtig.

In zahlreichen Gesprächen haben wir auch bei Vertretern der lokalen Wirtschaft für ein Public-Private-Partnership-Projekt, welches eine anteilige Finanzierung von öffentlicher und privater Hand vorsieht, geworben. Anders können wir diese Erneuerung der bestehenden Ortskernstrukturen auch nicht bewältigen.

In Abwandlung des bekannten Ausspruchs von John F Kennedy „Frage nicht, was die Gemeinde für Dich tut, sondern, was Du für die Gemeinde tun kannst“, wollen die SPD-Fraktionsmitglieder auch im kommenden Jahr wieder für die l(i)ebenswerte Gemeinde Kronshagen arbeiten. Für das Jahr 2007 wünsche ich Ihnen persönlich alles Gute.

Ihr

Dirk Albat  
Fraktionsvorsitzender

### LEBEN WIE DIE KÖNIGE!

Freuen Sie sich auf königliche Momente:

Genießen Sie die gutbürgerliche Küche – ob romantisches Abendessen zu zweit oder Familienfeier.

Und entspannen Sie in komfortablen und ruhigen Hotelzimmern.

Ausreichend Parkplätze finden Sie direkt am Haus.

Herzlich willkommen!



**KÖNIGSTEIN**  
HOTEL • RESTAURANT

Rolf Schönwald  
Kieler Straße 2  
24119 Kronshagen  
Telefon (04 31) 585 10-0  
Fax (04 31) 585 10-241

## Ein Beitrag zur Deutschen Einheit

16 Jahre Deutsche Einheit wurden mit einem großen Fest, stellvertretend für alle Bundesländer am 3. Oktober in Kiel gefeiert. Ein Anlass auch an die kleinen Ereignisse, ohne die diese Wiedervereinigung so nicht möglich geworden wäre, zu erinnern.

Am 08.01.92. beschloss die Gemeindevertretung in Kronshagen eine Partnerschaft mit der Stadt Güstrow. Als Gemeindevertreter und stellvertretender Bürgervorsteher gab es viele Anlässe die Gemeinde Kronshagen in Güstrow zu vertreten. Ich habe die Zusammenarbeit im Rahmen der Partnerschaft mit Güstrow als Bereicherung empfunden.

Unvergessen bleibt ein mehrtägiger Besuch 2003, gemeinsam mit Freunden aus der Jugendgruppe „Die Roten Falken“. Wir hatten uns 1945 gegründet. Von Eberhard und Heidemarie Beyer und Horst Mauck wollten wir wissen, wie sie nach Kriegsende die politische Entwicklung in der damaligen DDR erlebt haben, insbesondere den Zusammenschluß von Sozialdemokraten und den Kommunisten zur SED. Wir waren sehr beeindruckt und erinnerten uns an den eigenen, sorgenfreien Einstieg in die politische Betätigung..

Aus offiziellen und privaten Besuchen entstanden auch Freundschaften. So auch zu dem Güstrower Stadtpräsidenten Eberhard Beyer. Viele Kronshagener erinnern sich sicher an seine heiteren und engagierten Grußbotschaften auf den Neujahrsempfängen. Eberhard Beyer verstarb 2005.

Aus dem Nachruf von Horst Mauck (ehemaliger Stadtvertreter in Güstrow) möchte ich einige Passagen herausgreifen, die auch ein Beitrag zur gesamtdeutschen Geschichte sind:

*„Wer war der Mensch Eberhard Beyer eigentlich für uns alle und die Stadt Güstrow. Als ich den Eberhard im*

*Herbst 1989 kennen lernte, ihn praktisch zum ersten Mal sah, da stand er auf der Straße im „Grünen Winkel“ und befestigte einen Zettel mit dem Aufruf zu unserer ersten großen Demonstration in Güstrow an der Tür zum „Haus der Kirche“. Ich las den Aushang, gab ihm spontan die Hand und sagte: „Sie sind ein mutiger Mann“.*

*Jeder wusste, dass ein solcher Aufruf zur damaligen Zeit noch äußerst gefährlich sein konnte.*



Eberhard Beyer

*Ich erinnere mich noch sehr gut an die maßgeblich von Eberhard Beyer initiierte und auch durchgeführte Besetzung des Stasigebäudes in der Neukruger Straße. Ich*

*stand neben ihm, als er mit bloßen Händen in den qualmenden und glösenden Heizkessel griff und die teilweise brennenden und angebrannten Stasi-Akten herausriß und auf den Fußboden warf. Dieser Vorgang war eigentlich ein Schlüsselerlebnis für mich und viele andere damals sicher auch. Wir hatten auf einmal keine Angst mehr. Es war vorbei, und das Gebäude der Staatssicherheit war keine geheimnisumwitterte, furchteinflößende und uneinnehmbare Zwingburg mehr.*

*Sein Wahlspruch-das Motto seines Lebens-von ihm selbst gewählt-eingeschlagen in den Türbalken seines Hauses in der Hageböcker Mauer 5 (Teil der Güstrower Stadtmauer) :*

*„Baut Häuser, pflanzt Bäume, zeugt Kinder und sucht der Stadt Bestes“ sagt eigentlich alles, was man über Eberhard Beyer wissen sollte.*

*Dieser, sein Wahlspruch umfasst alles, was ihm wichtig war und sein Leben ausfüllte- vom Hausbau mit eigenen Händen, bis zum konsequenten Einsatz für seine Stadt Güstrow und seine Bewohner.“*

So bleibt er auch mir und allen, die sich in der Partnerschaft um Güstrow engagiert haben in guter Erinnerung. Mein besonderer Dank gilt Heidemarie Beyer und Horst Mauck.

Theodor Sakmirda

# FLATH

Sanitärtechnik Gasheizungen

Bauklempnerei Einbauküchen

Schreiberweg 4 · 24119 Kronshagen/Kiel  
Fernruf (0431) 583099

**second-hand FAHRRÄDER**  
**Kopperpähler Allee 170**  
**24119 Kronshagen**  
**☎ 04 31 - 54 58 799**



**UNI-BIKE**  
**Westring 399**  
**24118 Kiel**  
**☎ 04 31 - 888 63 86**

**Martin Körner**

## L(i)ebenswertes Kronhagen

Es wird winterlich und kalt. Die Tage werden kürzer.



Holen Sie sich ein gutes Buch aus unserer Gemeindebücherei ins warme Wohnzimmer.



Spielen Sie mit Ihren Liebsten ein Gesellschaftsspiel aus der Spielothek der Arbeiterwohlfahrt.



Besuchen Sie eine der vielfältigen kulturellen Veranstaltungen im Bürgerhaus.



Genießen Sie warm angezogen einen ausgedehnten Winterspaziergang im Domänental.

